



### Neue Infusionsständer-Generation erfüllt höchste Hygieneanforderungen

Pflichtlich zur Medica präsentiert das Vertriebskriterium "Unternehmen provia medical ihre neue Infusionsständer-Generation, "Premiun Care". Mit der neuen Serie wird ein stetig steigendes Qualitäts- und Hygienestandard in Krankenhäusern Rechnung getragen. Diese sind seit Beginn des Jahres mit dem Autokommen neuer Patienten nochmal gestiegen.

Dank seiner langjährigen Erfahrung in der Medizintechnik hat das bayerische Familienunternehmen ein erfolgreiches Konzept für Infusionsständer entwickelt, die diesen Anforderungen in allen Anwendungsbereichen eines Krankenhauses, konform den Kriterien Hygiene und Standfestigkeit eine besondere Bedeutung zukommen lassen und der Ablagerung von Schmutz und Keimen keine Chance für die besondere Stabilität sorgt ein hochwertiges Aluminium-

herverstellung, die auch mit einer Hand zu betätigen ist, für Hochwertige 75 mm Doppelluftlöcher und sind zudem sehr geräuscharm.

Seit über 20 Jahren stellt provia für medizintechnische Produkte "Made in Germany". Das mittelständische Unternehmen, das sich auch mit seinen medizintechnischen Leuchttürme, Waage und Drehtischen auf dem Markt für die Gesundheitsbranche in Europa beweisen kann. Der Ortswechsel bildet die Entwicklung neuer, individueller Produkte nach Kundenwunsch, die durch die intensive Zusammenarbeit mit Fachhändlern, Ärzten, Pflegepersonal und Architekten entstehen.

**Kontakt:**  
Marin Hoffhäger  
provia medical GmbH, Vertriebskriterium  
Friedrichstraße 10  
81535 München, Deutschland  
Kontakt: 089 3535200  
www.provia.de



### 40 Jahre GIT-Stand auf der Medica



**licht nur die weltgrößte Medizinmesse** feierte ihr 40-jähriges Jubiläum, sondern auch der GIT-Vielgeliebte re: Dr. Michael Schön und Kapta Habermann, Head of Sales auf 40 Jahre Präsenz auf der Medica zurück. Horst Giesen & Marketing (Giese GIT), ein Präzise als Domestech.

### Ultraschallsonde für die jüngsten Patienten

Herzranke Kinder und Neugeborene unter besserer Sichtkontrolle durchführen

Bei der Behandlung von herzkranken Kindern und Neugeborenen müssen Ärzte bislang auf eine unterstützende Ultraschall-Bildgebung während eines Eingriffes verzichten. Die bisherigen Schallsonden waren zu groß, um sie für die Herzabildgebung in die kindliche Speiseröhre einzuführen. Doch das gehört jetzt der Vergangenheit an: Auf der Medica hat Philips die nach eigenen Angaben „kleinste Ultraschall-Schallsonde der Welt“ vorgestellt, die für die transösophageale Echokardiografie (TEE), einem speziellen Verfahren zur Herzabildgebung bei Neugeborenen, eingesetzt wird.

Die microTEE hat einen Durchmesser von nur 7,5 mm und ist damit nur ein Drittel so groß wie herkömmliche Schallsonden. „Der Arzt kann den Eingriff am Herzen eines Babys während des gesamten Verlaufs mit der Ultraschall-Bildgebung überwachen, sodass risikoreiche Operationen unter besserer Sichtkontrolle durchgeführt werden können“, berichtet Pressesprecherin Annette Halsbrück. Der Hersteller geht davon aus, dass durch die Erfolgskontrolle einzelner Operations-schritte die Zahl korrekativer Reoperationen sinken wird.

Zur Behandlung führt der Arzt die dünne, flexible Sonde in die Speiseröhre des Kindes ein und positioniert sie dort. Durch den fast dreidimensionalen Blickwinkel und die gute Bildarstellung ermöglicht sie eine genauere Diagnosefindung. Die unmittelbare Nähe zum Herzen macht den oberen Verdauungstrakt zum idealen Ausgangspunkt für den Herz-Ultraschall. Von dort aus

ist die Darstellung der Herzstrukturen sowie der großen herzmalen Gefäße während des Eingriffes zu ermöglichen. So stellt das schlagende Herz nicht nur dreidimensional, sondern vor allem in Echtzeit dar.

Diese Methode führte als erster Kardiologe in Europa Prof. Andreas Franke 2007 an der Uniklinik in Aachen durch. Die Methode schließlich im KRH Klinikum Slioth Hannover etablieren. „Die Informationen aus der 3-D-Bildgebung sind viel schneller und einfacher zu interpretieren. Weist die herkömmliche 2-D-Technik auf ein spezifisches Problem hin, dann liefert die 3-D-Funktion die komplette räumliche Situation auf einen einzigen Blick. Der Operateur gewinnt so wesentlich an Sicherheit während des Eingriffs“, berichtet Franke.

Dank der neuen Bildgebung profitieren jetzt also auch die ganz kleinen Patienten. Da der Arzt mit den Bildern vom schlagenden Herzen schneller einschätzen kann, verkürzt sich auch die Behandlungszeit. Zudem wird die Belastung des Patienten und des OP-Personals durch Röntgenstrahlen, die bei der Durchleuchtung während der Herz-Katheter-Untersuchung entstehen, deutlich reduziert – darauf weisen mehrere Studienergebnisse hin. Insgesamt gesehen wird der Patient also geschont, weil aufwendige Operationen am offenen Herzen nicht mehr unbedingt notwendig sind. So verkürzen sich die Liegezeiten im Krankenhaus und die finanzielle Belastung für das Gesundheitssystem.

**Justine Kocor, M.A. Düsseldorf**

### Telemonitoring-Systeme retten Menschenleben

Mit 15 Mio. € unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBWF) die Entwicklung von neuen Systemen für das Telemonitoring. Der Herzschrittmacher rettet über 200.000 Menschen das Leben. Seit 2005 hat das Ministerium damit Verbundprojekte gefördert, die sich mit dem Schrittmacher und dem drohenden Erkennen von Herz-Situationen für eine patientenorientierte Versorgung beschäftigen. Herzrhythmusdaten wie Blutdruck, Herzfrequenz oder Gewicht von Sensoren erfasst und teleme-

trisch, also kabellos, an den behandelnden Arzt oder ein telemedizinisches Zentrum weitergeleitet. Die medizinische Überwachung aus der Ferne rettet heute Schrittmachern Patienten das Leben. Seit 2005 hat das Ministerium damit Verbundprojekte gefördert, die sich mit dem Schrittmacher und dem drohenden Erkennen von Herz-Situationen für eine patientenorientierte Versorgung beschäftigen. Herzrhythmusdaten wie Blutdruck, Herzfrequenz oder Gewicht von Sensoren erfasst und teleme-

trisch, also kabellos, an den behandelnden Arzt oder ein telemedizinisches Zentrum weitergeleitet. Die medizinische Überwachung aus der Ferne rettet heute Schrittmachern Patienten das Leben. Seit 2005 hat das Ministerium damit Verbundprojekte gefördert, die sich mit dem Schrittmacher und dem drohenden Erkennen von Herz-Situationen für eine patientenorientierte Versorgung beschäftigen. Herzrhythmusdaten wie Blutdruck, Herzfrequenz oder Gewicht von Sensoren erfasst und teleme-

### Natürlich atmen und gesund schlafen

Die Continuous-Positive-Airway-Pressure (CPAP)-Therapie ist der Goldstandard in der Behandlung von Obstruktiver Schlafapnoe (OSA). Einsteiger Hersteller eine intelligente Luftdruckregulierung in Form von Schläflichkeitsmessung, Einatmungsdauer, Atemfrequenz und unangenehme Parameter messen, um das System ermöglicht dem jeweiligen Patienten, die Überwachung seiner Atemwegsparameter und informiert, wenn eine Therapieanpassung notwendig wird.

Die Continuous-Positive-Airway-Pressure (CPAP)-Therapie ist der Goldstandard in der Behandlung von Obstruktiver Schlafapnoe (OSA). Einsteiger Hersteller eine intelligente Luftdruckregulierung in Form von Schläflichkeitsmessung, Einatmungsdauer, Atemfrequenz und unangenehme Parameter messen, um das System ermöglicht dem jeweiligen Patienten, die Überwachung seiner Atemwegsparameter und informiert, wenn eine Therapieanpassung notwendig wird.

Die Continuous-Positive-Airway-Pressure (CPAP)-Therapie ist der Goldstandard in der Behandlung von Obstruktiver Schlafapnoe (OSA). Einsteiger Hersteller eine intelligente Luftdruckregulierung in Form von Schläflichkeitsmessung, Einatmungsdauer, Atemfrequenz und unangenehme Parameter messen, um das System ermöglicht dem jeweiligen Patienten, die Überwachung seiner Atemwegsparameter und informiert, wenn eine Therapieanpassung notwendig wird.



## Medizintechnische Lösungen aus einer Hand

Ihre Patienten verlassen sich in Gesundheitsfragen auf Spezialisten. Verlassen Sie sich auf unsere Experten, wenn es um die Qualität und Wirtschaftlichkeit der Medizintechnik Ihrer Gesundheitseinrichtung geht. Über 40 Jahre Erfahrung machen uns zum Kenner des Marktes, über 300 zufriedene Kooperationspartner zeichnen uns aus.

- Medizintechnik
- Logistikmanagement
- Investitionsberatung / Finanzierung
- Qualitätsmanagement / Audit
- Bau- und Umbauplanung
- Schulung / Weiterbildung

Die echte Herstellernähe, für die wir uns verbürgen, sowie die individuelle, persönliche Beratung bilden die sichere Basis für zukunftsweisende Lösungen. Von A wie Audit bis E wie Energiemonitoring und L wie Logistik bis hin zu Z wie Zertifizierung bieten wir Ihnen Full-Service aus einer Hand.

Für Gesundheitseinrichtungen von morgen. Für Ihre Patienten.

GML – Aktiengesellschaft für Medizintechnik und Logistikmanagement  
Zentrumstr. 10, D-1199 9001 Berlin und D-110 13668 P.O. Box  
Haupt-Verkaufsstelle: 201 03765 Neudorf | Tel.: +49 (0) 41 02 045-110 | info@gml-ag.de | www.gml-ag.de